



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.500/0011-I/PR3/2016
DVR:0000175

Wien, am 17. Mai 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Doppler und weitere Abgeordnete haben am 17. März 2016 unter der **Nr. 8757/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Investitionen in das Tiroler Autobahn- und Straßennetz gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Welche Baumaßnahmen sind bis 2020 im Tiroler Autobahn- und Straßennetz geplant?*
- *Wie hoch werden die jeweiligen Gesamtkosten ausfallen?*

Im ASFINAG Infrastrukturinvestitionsprogramm 2016ff (B61) sind bis 2020 die folgenden 10 größten Bauvorhaben im Tiroler Autobahnen- und Schnellstraßennetz enthalten:

Maßnahmen	Bundesland	Gesamtkosten [TEUR]
S 16 Generalerneuerung Arlbergtunnel, Teil I, entsprechend STSG	Tirol Vbg	154.891
S 16 Perjentunnel Neubau 2. Röhre	Tirol	120.600

S 16 Perjontunnel Sanierung 1. Röhre	Tirol	26.001
A 13 Sicherheitsausbau Anschlussstelle Innsbruck Süd	Tirol	25.138
A 12 Tunnel Mils, Sanierung entsprechend STSG	Tirol	20.877
A 13 Instandsetzung Tunnel Bergisel, Generalerneuerung Sillbrücke	Tirol	17.868
S 16 Pianner/QuadratscherTunnel, Sanierung entsprechend STSG	Tirol	14.790
A 12 Tunnel Wilten, Sanierung entsprechend STSG	Tirol	13.353
A 12 Instandsetzung Kranebitten - Zirl Ost	Tirol	12.102
S 16 Tunnel Strengen, entsprechend STSG	Tirol	11.265

Anmerkung:

Beim Projekt „S 16 Generalerneuerung Arlbergtunnel, Teil I, entsprechend STSG“ handelt es sich um ein bundeslandübergreifendes Projekt.

Zu den Fragen 3 und 4:

- Welche Sanierungsmaßnahmen sind bis 2020 im Tiroler Autobahn- und Straßennetz geplant?
- Wie hoch werden die jeweiligen Gesamtkosten ausfallen?

Nachfolgend sind die 10 größten Sanierungsprojekte (mit dem Sanierungsanteil der Gesamtmaßnahme) angeführt:

Maßnahmen	Bundesland	Gesamtkosten [TEUR]
S 16 Generalerneuerung Arlbergtunnel, Teil I, entsprechend STSG	Tirol Vbg	72.913*
S 16 Perjontunnel Sanierung 1. Röhre	Tirol	26.001
A 13 Instandsetzung Tunnel Bergisel, Generalerneuerung Sillbrücke	Tirol	17.868
S 16 Pianner/QuadratscherTunnel, Sanierung entsprechend STSG	Tirol	13.745*
A 12 Instandsetzung Kranebitten - Zirl Ost	Tirol	12.102
A 12 Tunnel Mils, Sanierung entsprechend STSG	Tirol	11.680*
A 13 Sicherheitsausbau Anschlussstelle Innsbruck Süd	Tirol	11.320*
A 12 Instandsetzung Zirl West - Pettnau	Tirol	12.341
A 12 Tunnel Wilten, Sanierung entsprechend STSG	Tirol	10.305*
A 13 Instandsetzung Mietzenerbrücke	Tirol	9.819

* Sanierungsanteil der Gesamtmaßnahme

Anmerkung: Beim Projekt „S 16 Generalerneuerung Arlbergtunnel, Teil I, entsprechend STSG“ handelt es sich um ein bundeslandübergreifendes Projekt.

Zu Frage 5:

- *Welche Umleitungs-, bzw. Verkehrsmaßnahmen werden diese Bau-, bzw. Sanierungsmaßnahmen bedingen?*

Jedes Projekt wird von der ASFINAG vor der Ausschreibung detailliert auch insbesondere hinsichtlich begleitenden Umleitungs- bzw. Verkehrsmaßnahmen geprüft. Ein Detailkonzept für jede größere Bau- bzw. Sanierungsmaßnahme liegt im Regelfall etwa ein Jahr vor der Umsetzung vor.

Generell wird die Anzahl vorhandener Fahrstreifen des bestehenden Netzes auch im Falle einer Bau- oder Sanierungsmaßnahme aufrechterhalten. Ist die Aufrechterhaltung aller Fahrstreifen aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen (z.B. keine Verbreiterungsmöglichkeiten, Maßnahme im Tunnel o.ä.) nicht möglich, werden individuelle Konzepte erarbeitet, um die Verfügbarkeit der Strecken mit geringstmöglichen Behinderungen durch Baustellen sicherzustellen.

Neben der Art der Abwicklung werden auch der Zeitpunkt (Terminkollisionen mit Großveranstaltungen, besonderen Reisetagen etc.), die Verträglichkeit mit anderen Baustellen und die Möglichkeit einer Bauzeitverkürzung unter Einhaltung der Qualitätskriterien geprüft. Des Weiteren steht die ASFINAG mit den entsprechenden Institutionen von Ländern, Gemeinden etc. in laufender Abstimmung, damit keine Überschneidungen bzw. keine gegenseitigen Auswirkungen von Baustellen, insbesondere auf Ausweichrouten, stattfinden.

Wie in der Vergangenheit werden auch bei den gegenständlichen Maßnahmen – wo möglich und sinnvoll – innovative Umleitungs- und Verkehrsmaßnahmen zur Bauzeitverkürzung (z.B. der Einsatz des „Road Zipper“ im Baulos Stadlau/Hirschstetten) bzw. zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (z.B. innovative Beschilderung mit Farbcodes bei den Sanierungen Kaisermühlentunnel/Praterbrücke) eingesetzt sowie umfassende Informationen über die aktuelle

Verkehrslage und die Baustellensituation über Radiosender, die ASFINAG-App, die ASFINAG-Homepage (inkl. Webcams) und die sozialen Medien an die Kunden weitergegeben.

Mag. Gerald Klug

